

Grüße aus Wolinzy

Anzinger Gastkinder aus der Gegend von Tschernobyl werden erwachsen und bedanken sich

VON JÖRG DOMKE

Anzing – Es sind immer mal wieder diese kleinen Briefe, die die Helferinnen und Helfer der Anzinger Initiative „Hilfe für Kinder aus der Gegend“ von Tschernobyl so aufbauen. Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit, wo viele dann doch Zeit finden und Gelegenheiten nutzen, Danke zu sagen.

An die geehrte Ingeborg ging dieser Tage so ein Schreiben. Gemeint ist Ingeborg Nünke, die die Anzinger Initiative einst ins Leben rief. Dort heißt es: „.... Ich freue mich sehr, meine Freude mit Ihnen zu teilen! Ich habe meine Forstwirtschaft-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Ich kann jetzt den Beruf als Förster und Baumfäller ausüben. Außerdem habe ich den Führerschein der Klasse C bekommen. Momentan bin ich verpflichtet, in Gomel zu arbeiten. Die Arbeit gefällt mir sehr gut. Ich habe mich aber entschieden, weiter zu machen. Aus diesem Grund habe ich ein Fernstudium im Staatlichen Technologischen Institut in Witjabsk im gleichen Beruf als Techniker in Forstwirtschaft begonnen.“ Geschrieben hat das Wasilij Pisarenko. Der war als Bub zu Gast in Oberbayern, um sich hier von den Strapazen zu erholen, mit denen die Menschen konfrontiert sind, die nach 1986 mit den Folgen des Reaktorunfalls von Tschernobyl zu tun hatten und teils noch haben.

Wasilij schreibt weiter: „Nach dem Abschluss habe ich sehr gute Chancen, eine gute und gut bezahlte Stelle zu bekommen.“ Und fügt an: „In die Zukunft zu sehen, das Geschehene zu analysieren, immer Ziele zu setzen, um et-



Marina Polowzewa hat ihren Abschluss als Lehrerin gemacht und arbeitet in Sluzk bei Minsk.

FOTOS: ANZINGER INITIATIVE



Vika Degtjar (2.v.re.) ist Krankenschwester geworden und arbeitet in Dserjinsk bei Minsk.



Wasilij Pisarenko, Förster in Witebsk.



Wladislaw Kopatschow, Tierarzt in Gomel.

was zu erreichen – das Alles hat mir meine Familie van Vooren, nämlich Petra, Hans, Lia und Anna, beigebracht.“ Die Raublinger Familie, bei der der damalige Jugendliche 2017 und 2018 die Sommerferien verbrachte, sind dem

Forsttechniker nach dessen Worten zum Vorbild geworden. „Sie haben mir“, schreibt Wasilij, „Folgendes gelernt: fleißig zu sein, die Gabe zu haben, anzupacken, wo etwas zu tun ist, die Arbeit bis zum Ende abzuschlie-

ßen, ein Achtungs- und Vertrauensverhältnis zu einander zu haben und natürlich immer freundlich zu sein. Das wird immer in meiner Erinnerung bleiben.“

Man habe sich sehr über diesen Brief und diese Worte

gefremt, sagt Petra van Vooren. Auch darüber, welche Erkenntnisse ihr Wassilij nach den Sommeraufenthalten bei ihnen im Landkreis Rosenheim mit nach Hause genommen habe. Über Arbeitskollegen war die Familie damals

auf die Anzinger aufmerksam geworden. Bereit habe man das soziale Engagement nie. Im Gegenteil: Petra van Vooren sagt: „Ich kann nur jeder Familie raten, Ähnliches zu tun.“

Übrigens: Natürlich hat sich der junge Mann aus der Gegend um Tschernobyl auch direkt bei der Anzinger Initiative bedankt; bedankt für, „ihre Barmherzigkeit und die gut organisierte Arbeit mit den Gastfamilien“. Und dafür, dass es gelungen sei, zu jedem Gastkind einen individuellen Umgang gepflegt zu haben. „Sie können in jedem von uns so viele positive Eigenschaften finden. Sie hören nie auf, uns zu loben. Und das ist oft das, was uns so fehlt hier.“

Die Pandemie, schreibt er am Schluss, habe dieses Jahr alle Länder und Kontinente getrennt. „Aber die Wärme Ihrer Herzen und Ihre fürsorgliche Haltung zu meinem Schicksal und zum Schicksal aller meinen Mitschüler, das ist was wir alle auf Entfernung spüren.“

Ingeborg Nünke hat das Lob inzwischen weitergegeben an alle Begleiter der Initiative. Inzwischen, schreibt sie, sei es gelungen, gut 90 Jugendliche in einer Ausbildung zu unterstützen.

In diesen Tagen haben die Anzinger zusätzlich wieder Weihnachtspäckchen vorbereitet und abgeschickt. Weil das alles Geld kostet, bittet der Verein wieder mal um Spenden unter folgender Bankverbindung: Anzinger Initiative, IBAN DE 32 7016 9605 0002 5422 00.

Internet

www.anzinger.initiative.de
Mail: anzinger.initiative@gmail.com